

Sitzungsvorlage DS 2011/284

Amt für Schule, Jugend, Sport
Karlheinz Beck
(Stand: **05.07.2011**)

Mitwirkung:
Amt für Architektur und
Gebäudemanagement
Bauordnungsamt
OberschwabenHallen Ravensburg GmbH
Stadtkämmerei

Verwaltungsausschuss
öffentlich am 11.07.2011
Gemeinderat
öffentlich am 18.07.2011

Aktenzeichen: 566.30.2

Eissport/Eissporthalle
- Bereitstellung einer synthetischen Eisfläche (15 x 30 m) für weitere Trainings- und Publikumszeiten

Beschlussvorschlag:

1. Dem Vorschlag der Verwaltung eine synthetische Eisfläche (15 x 30 m) für weitere Trainings- und Publikumszeiten für die Saison 2011/12 bereitzustellen, wird zugestimmt. Hierfür werden außerplanmäßig bis zu 90.000,- € bei der Finanzposition 2.8400.95000.000-1050 zur Verfügung gestellt.
2. Die außerplanmäßige Ausgabe wird durch Entnahme aus der allgemeinen Rücklage finanziert.
3. Die wegfallenden Stellplätze werden im Oberschwabenhallen-Gelände bereitgestellt und durch Baulast gesichert.

Sachverhalt:

1. Vorgänge

GR am 27.10.2004: Der Gemeinderat beschließt neben den Zeiten für die Öffentlichkeit und für die Schulen den eissporttreibenden Vereinen insgesamt 53 Wochenstunden zur Verfügung zu stellen. Davon entfallen 30 Wochenstunden auf Eishockey und 23 Wochenstunden auf den Eiskunstlauf. Die Saisondauer wurde auf 35 Wochen festgelegt. Die Mietpreise betragen innerhalb der 35-Wochen-Regel 10,- € pro Stunde.

VA am 06.11.2006: Der Verwaltungsausschuss entscheidet ab der Saison 2006/07 den eissporttreibenden Vereinen zusätzlich die Vorsaisonzeiten (außerhalb der 35-Wochen-Regel) im Kinder- und Jugendbereich auch der "10 €-Regel" zu unterwerfen. Als Grundlage/Obergrenzen gelten für den EVR, Jugendeishockey 44 Stunden und für den Eiskunstlauf (ESC und EVR) 48 Stunden.

2. Begründung des Beschlussvorschlages

- Der Eissport, sowohl der Eiskunstlauf als auch der Eishockeysport hat in der Eissporthalle eine rasante Entwicklung genommen. Die Towerstars haben sich in der 2. Eishockeybundesliga etabliert und sind in diesem Jahr Meister geworden. Beide Vereine arbeiten leistungsorientiert und betreiben Wettkampfsport. Dies führt aber auch dazu, dass der Bedarf nach Trainingszeiten ständig zunimmt. Eine weitere Ausdehnung der Trainingszeiten in der Eissporthalle ist aus Sicht der Verwaltung kaum noch darstellbar es sei denn, man schränkt die Publikumslaufzeiten ein.
- Beeindruckend sind auch die Besucherzahlen in der Eissporthalle: 85.000 Besucher besuchten die Eishockeyspiele und 40.000 Besucher den Publikumslauf. Die Eissporthalle ist praktisch von morgens 7.30 Uhr bis spät in die Nacht, 24.00 Uhr belegt.
- Für die kommende Saison beantragt der EV Ravensburg, nicht für die Towerstars, sondern für die Jugendarbeit drei Wochenstunden a' 60 Minuten mehr Eiszeit für den Trainingsbetrieb. Die Forderung des EV Ravensburg ist nachvollziehbar und aus Sicht des ASJ absolut begründet.

Neu ist, dass es seit der Saison 2008/09 Richtlinien des Deutschen Eishockeybundes für ein Mindestmaß an Nachwuchsarbeiten gibt, die Mannschaften in der 1. und 2. Eishockeybundesliga erfüllen müssen. Bei den Clubs der 2. Bundesliga sind für Nachwuchsmannschaften der Altersklassen Kleinstschüler, Kleinschüler, Knaben, Schüler und Jugend/DNL folgende Nachweise zu erbringen:

- a) Jede der vorgenannten Mannschaften müssen während der Saison (September bis März) wöchentlich drei Trainingseinheiten auf dem Eis von mindestens 60 Minuten zur Verfügung stehen.

- b) Jede der vorgenannten Mannschaften muss bei allen Trainingseinheiten und Spielen von lizenzierten Trainern betreut werden. Hierfür muss der Club/Stammverein die Beschäftigung von mindestens fünf Trainern mit Lizenz (davon einmal B- und viermal C-Lizenz) nachweisen. Ab der Saison 2012/13 muss der Club/Stammverein die Beschäftigung von mindestens fünf Trainern nachweisen, davon muss mindestens einer mit A-Lizenz und in Vollzeit beschäftigt sein.
 - c) Ab der Saison 2010/11 muss jeder Club/Stammverein mindestens eine Mannschaft für die Leistungsklasse Knaben A, Schüler-Bundesliga oder Jugendbundesliga/DNL qualifiziert haben.
- Die Verwaltung geht davon aus, dass mittelfristig der Bau einer zweiten Eishalle (Trainingshalle) nicht finanzierbar ist. Gleichzeitig ist festzustellen, dass die Eissporthalle vollständig ausgelastet und dennoch eine gute Mischung zwischen Schulsport, öffentlichem Publikumslauf und Vereinssport gelungen ist. Die rasanten Entwicklungen im Eiskunstlauf und Eishockey, machen aber weitere Trainingszeiten dringend notwendig. Dies wäre im Bestand der Eissporthalle nur umsetzbar, wenn zu Gunsten des Eissports **Publikumslaufzeiten** eingeschränkt würden.
 - Aus Sicht der Verwaltung könnte mit der Bereitstellung einer synthetischen Eisfläche mit 15 x 30 m für weitere Trainings- und Publikumszeiten kurzfristig Abhilfe geschaffen werden. OSH und ASJ schlagen daher vor, auf der **westlichen Seite** der Eissporthalle in einer Parkbucht, eine synthetische Eisfläche mit 15 x 30 m, unter einem Zeltdacht zu schaffen. Nach unserer Ansicht und der Stellungnahmen der eissporttreibenden Vereine kann diese kleine synthetische Eisfläche sehr gut für die Trainingseinheiten der Laufschüler, Bambinis und evtl. Schüler sowohl im Eishockey als auch im Eiskunstlauf verwendet werden. Da die Zusatzfläche ganztägig zur Verfügung steht, könnten ganztägig weitere Angebote auch für andere Gruppen und Vereine geschaffen werden. Vor diesem Hintergrund hält die Verwaltung eine einmalige Investition in Höhe von ca. 90.000,- € für gerechtfertigt, zumal nach Ansicht der OSH die Kosten durch zusätzliche Einnahmen gedeckt werden könnten. Da es erhebliche Qualitätsunterschiede bei den Kunststoffeisflächen gibt, erfolgt eine sorgfältige Prüfung, ggf. Tests, in enger Abstimmung mit dem ESC Ravensburg und dem EV Ravensburg.
 - Am 04.07.2011 fand noch ein Gespräch mit den Verantwortlichen des ESC Ravensburg und EV Ravensburg, sowie den Towerstars statt. Das Ergebnis dieser Besprechung kann wie folgt zusammengefasst werden:
 - Beide Vereine stehen uneingeschränkt zum Vorschlag der Stadt eine synthetische Eisfläche zu schaffen
 - Auch die Towerstars (Hr. Jäger) unterstützen diesen Vorschlag, da synthetischen Eisflächen ohnehin die Zukunft gehöre.

- Es wurde Einigkeit über den Eiszeitenrahmenplan für die Saison 2011/12 und über die Auslagerung von Trainingsstunden in die "kleinen Halle" erzielt.
- Die Vereinsvertreter stehen ggf. gerne für Fragen zur Verfügung.
- Von der Anschaffung der gleichen Fläche als "Echteis" rät die Verwaltung aufgrund der wesentlich höheren Unterhaltskosten ab. Auf die Ausführungen der OSH im Detail wird hingewiesen (Anlage).
- Die Finanzierung der synthetischen Eisfläche erfolgt durch eine außerplanmäßige Entnahme aus der allgemeinen Rücklage. Die Mittel stehen aus dem Jahresabschluss 2010 zur Verfügung.

Anlagen:

Kostenvergleich des synthetischen Eises zum "Echteis"